

Reg. Nr. 3.1.7

Nr. 14-18.028.01

## **Aktienkapitalerhöhung der Wärmeverbund Riehen AG durch die IWB zur Unterstützung einer dynamischen Ausbaustrategie; Nachtrag zum Leistungsauftrag der Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung**

---

### **Kurzfassung:**

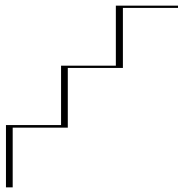
Die Nachfrage der Riehener Bevölkerung nach „erdwärmeriehen“ ist ungebrochen und seit Inkrafttreten einer Verordnung zum Energiegesetz durch den Kanton Basel-Stadt per 1.1.2010 (50% der Warmwasseraufbereitung durch erneuerbare Energien) nochmals angestiegen. Zur Weiterführung des erfolgreichen Expansionskurses der letzten Jahre benötigt die Wärmeverbund Riehen AG zusätzliches Kapital. Für die Planungssicherheit der kommenden Jahre ist es somit wesentlich, dass die Weichen der Ausbaustrategie bereits jetzt gestellt werden können. Sowohl der Gemeinderat wie auch der Verwaltungsrat der IWB unterstützen eine dynamische Ausbaustrategie. Die dynamische Ausbaustrategie sieht vor, dass weiterhin die Nachfrage nach „erdwärmeriehen“ die Netzerweiterungen steuert und Synergien beim Strassen- resp. Leitungsbau genutzt werden sollen wie gehabt, unter der Voraussetzung, dass alle Netzerweiterungen wirtschaftlich sind.

Die IWB haben Interesse, die dynamische Ausbaustrategie mittels einer Kapitalerhöhung zu finanzieren und damit ihren Beteiligungsanteil an der Wärmeverbund Riehen AG einseitig zu erhöhen. Der Gemeinderat hat einer potenziellen Aktienanteilerhöhung von IWB zugestimmt und die Verwaltung damit beauftragt, nach Zustimmung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der IWB eine entsprechende Vorlage zuhanden des Einwohnerrats vorzubereiten. Ferner sieht der Gemeinderat vor, die mit dem Projekt „Riehen Plus“ definierten strategischen Ziele für die Wärmeverbund Riehen AG im Rahmen einer Eignerstrategie zu aktualisieren. Dabei sollen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele überprüft und den neuen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Politikbereich: Mobilität und Versorgung

Auskünfte erteilen: Guido Vogel, Gemeinderat, Tel. 079 441 74 62  
Reto Hammer, Abteilungsleiter Finanzen, Tel. 061 646 82 27

November 2014



## **Ausgangslage**

Mit dem Projekt „Riehen Plus“ wurde das Ziel verfolgt, drei autonom betriebene Wärmeverbünde mit einer Verbindungsleitung zusammenzuschliessen mit dem Zweck, auch im Sommer genügend Abnehmer für die verfügbare Geothermiewärme anzuschliessen und so die CO<sub>2</sub>-Einsparung langfristig von 5'000 auf rund 10'000 Tonnen zu verdoppeln. Als Investitionen wurden rund CHF 16,6 Mio. für die Zentralen und den Netzausbau budgetiert, mit welchen bis 2016 ca. 100-120 Neuanschlüsse ermöglicht werden sollten. Zusätzlich wurde vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) des Kantons Basel-Stadt ein Betrag von CHF 4,0 Mio. zur Verfügung gestellt mit der Rückzahlungsklausel bei Erreichung einer angemessenen Wirtschaftlichkeit.

## **Vergleich Riehen Plus vs. IST**

Die im Rahmen des Projekts Riehen Plus vorgesehenen und budgetierten Investitionen konnten termingerecht und mit 2% Budgetunterschreitung finanziell erfolgreich realisiert werden. Bedingt durch die grosse Nachfrage der Rieher Bevölkerung nach der ökologischen und komfortablen „erdwärmeriehen“ wurden aus selbst erwirtschafteten Finanzmitteln Netzerweiterungen realisiert. Bei diesen Netzerweiterungen wurden Synergien durch Strassen- oder Leitungssanierungen anderer Netzbetreiber (Gemeinde, IWB, Swisscom usw.) genutzt. Die Investitionen wurden jeweils unter der Voraussetzung der Wirtschaftlichkeit, nach definierten Kriterien, realisiert.

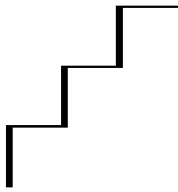
Der damit realisierte Netzausbau übertraf alle Erwartungen und ist seit Inkrafttreten einer Verordnung zum Energiegesetz durch den Kanton Basel-Stadt per 1.1.2010 (50% der Warmwasseraufbereitung durch erneuerbare Energien) nochmals angestiegen.

Mit dem im Jahr 2013 realisierten Anschluss an das Fernwärmenetz Basel wurde ein weiterer wichtiger Schritt in den Ausbau der Infrastruktur getätigt. Für diesen Anschluss und Netzerweiterungen wurde von den Aktionären die Aufnahme von weiteren CHF 3,9 Mio. als Fremdkapital bewilligt. Entsprechend wurden die Finanzierungsgarantien gemäss den jeweiligen Aktienanteilen erhöht.

Seit Bestehen der Wärmeverbund Riehen AG wurden somit anstelle der ursprünglich für Riehen Plus vorgesehenen CHF 16,6 Mio. insgesamt CHF 25,5 Mio. aus Eigen- und Fremdmitteln investiert. Der Versorgungssperimeter konnte erheblich vergrössert werden und anstelle der geplanten 100-120 Hausanschlüssen bis 2016 wurden per Ende 2013 bereits 240 neue Hausanschlüsse an den Wärmeverbund realisiert.

## **Ausbaustrategie – organisch vs. dynamisch**

Aufgrund der nachfragebedingten Netzerweiterungen und Hausanschlüsse sowie der oben genannten hohen Investitionen in den Anlagenpark des Wärmeverbunds ist zur Weiterführung des erfolgreichen Expansionskurses der letzten Jahre zusätzliches Kapital erforderlich. Für die Planungssicherheit der kommenden Jahre ist es somit wesentlich, dass die Weichen der Ausbaustrategie bereits jetzt gestellt werden können. Folgende zwei Szenarien kommen aus Sicht des Verwaltungsrats und des Geschäftsführers der Wärmeverbund Riehen AG hierzu in Frage:



## **Organische Ausbaustrategie**

Die organische Ausbaustrategie sieht vor, dass die Wärmeverbund Riehen AG Investitionen in Netzerweiterungen und Hausanschlüsse nur mit den vom Unternehmen selbst erwirtschafteten finanziellen Mitteln tätigt. Jahre mit hohen Geldflüssen (Rückzahlung Fremdkapital, nötige Ersatzinvestitionen in Anlagenpark/Leitungsnetz oder Erschliessung von Grossbezügern) würden eine Priorisierung gegenüber anderen Netzerweiterungen oder Hausanschlüssen bedeuten, auch wenn diese langfristig rentabel sind. Mit dieser Strategie können zurzeit nicht mehr alle Interessenten an „erdwärmeriehen“ berücksichtigt werden.

## **Dynamische Ausbaustrategie**

Die dynamische Ausbaustrategie sieht vor, dass weiterhin die Nachfrage nach „erdwärmeriehen“ die Netzerweiterungen steuert und Synergien beim Strassen- resp. Leitungsbau genutzt werden sollen wie gehabt, unter der Voraussetzung, dass alle Netzerweiterungen mittelfristig wirtschaftlich sind. Für diese Ausbaustrategie wird zusätzliches Kapital benötigt. Dies kann durch Aufstockung des gezeichneten Aktienkapitals oder durch die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital bei den Aktionären oder von Dritten erfolgen. In letzterem Fall ist eine Aufstockung der geleisteten Finanzierungsgarantien erforderlich.

## **Empfehlung des Verwaltungsrats der Wärmeverbund Riehen AG**

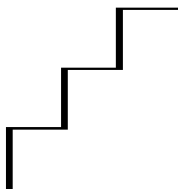
Aufgrund der Regelung des Energiegesetzes, dass 50% des Brauchwarmwassers aus erneuerbarer Energie produziert werden müssen, müssen Liegenschaftseigentümer/-innen eine neue Gasheizung z. B. mit einer thermischen Solaranlage kombinieren. Aufgrund der Langlebigkeit der technischen Anlagen wären solche potenziellen Kundinnen und Kunden somit mindestens für die nächsten 20 Jahre verloren.

Das Energiekonzept 2014-2025<sup>1</sup>, welches vom Einwohnerrat Riehen am 26. Februar 2014 zur Kenntnis genommen wurde, misst dem Wärmeverbund einen hohen Stellenwert bei und lässt unmissverständlich durchblicken, dass Riehen die Nutzung erneuerbarer Energien im Gemeindegebiet fördert, indem der Wärmeverbund im Versorgungsgebiet weiter verdichtet und ausgebaut wird und so der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeerzeugung weiter erhöht werden kann.

Aus den genannten Gründen empfiehlt der Verwaltungsrat der Wärmeverbund Riehen AG die Verfolgung der dynamischen Ausbaustrategie, sodass Riehen der Vorreiterrolle in Bezug auf eine nachhaltige Energiepolitik und Energieversorgung, die sie sich über viele Jahre hinweg erarbeitet hat, weiterhin gerecht werden kann und gleichzeitig die sich bietenden unternehmerischen Chancen genutzt werden können.

---

<sup>1</sup>[http://www.riehen.ch/sites/default/files/files/geschaefft/10-14.219.01\\_energiekonzept\\_2014-25.pdf](http://www.riehen.ch/sites/default/files/files/geschaefft/10-14.219.01_energiekonzept_2014-25.pdf)



### **Empfehlung des Gemeinderats und des Verwaltungsrats der IWB**

Anhand des beiliegenden Arbeitspapiers (Beilage 1) wurde an der letzten Generalversammlung der Wärmeverbund Riehen AG am 10. April 2014 die zukünftige Ausbaustrategie des Wärmeverbunds mit den Aktionären, Gemeinde Riehen (87,5%) und IWB (12,5%), besprochen. So wurde von beiden Aktionärsvertretern das klare Bekenntnis abgegeben, dass generell die dynamische Ausbaustrategie zu verfolgen sei. Die Entscheidungshoheit der Ausbaustrategie und deren Finanzierungsformen liegen bei der Gemeinde Riehen beim Gemeinde- und Einwohnerrat und bei den IWB bei der Geschäftsleitung respektive dem Verwaltungsrat.

Der Gemeinderat hat an der Gemeinderatssitzung vom 15. April 2014 einer potenziellen Aktienanteilerhöhung der IWB zugestimmt und die Verwaltung damit beauftragt, nach Zustimmung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der IWB eine entsprechende Vorlage zuhanden des Einwohnerrats vorzubereiten.

### **Finanzierungsmodell für dynamische Ausbaustrategie**

Das gezeichnete Aktienkapital von derzeit CHF 25 Mio. soll im Rahmen einer Kapitalerhöhung um CHF 5,0 Mio. erhöht werden. Zu diesem Zweck werden weitere 5'000 Namensaktien zum Nominalwert von CHF 1'000 pro Aktie ausgegeben werden.

Eine Aktienkapitalerhöhung durch die IWB im Umfang von CHF 5,0 Mio. führt zu folgender Veränderung der Aktienanteile:

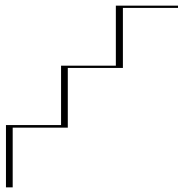
|                                              | Gesamtkapital |  | Anteile CHF |           | Anteile %   |        |
|----------------------------------------------|---------------|--|-------------|-----------|-------------|--------|
|                                              | CHF           |  | Gem. Riehen | IWB       | Gem. Riehen | IWB    |
| Aktuelles nominales Kapital                  | 25'000'000    |  | 21'875'000  | 3'125'000 | 87.50%      | 12.50% |
| nominales Kapital nach Aktienkapitalerhöhung | 30'000'000    |  | 21'875'000  | 8'125'000 | 72.90%      | 27.10% |

### **Entscheid des Verwaltungsrats der IWB**

Die IWB haben Interesse, die dynamische Ausbaustrategie mittels einer Kapitalerhöhung zu finanzieren und damit ihren Beteiligungsanteil an der Wärmeverbund Riehen AG einseitig zu erhöhen. Eine Beteiligungserhöhung an einer derart ökologischen Wärmeerzeugung entspricht der strategischen Ausrichtung der IWB.

Derzeit sind CHF 4,0 Mio. einer Subvention des Amts für Umwelt und Energie (AUE) bei der Wärmeverbund Riehen AG als Fremdkapital verbucht. Die mündliche Zusage seitens des AUE liegt vor, dass von dieser Subvention im Jahr 2019 CHF 1,0 Mio. zurückbezahlt werden muss, und somit CHF 3,0 Mio. in das Eigenkapital überführt werden können. Die schriftliche Zusage wird bis Ende 2014 erwartet. Sollte das AUE bestätigen, dass mindestens CHF 3,0 Mio. der Subvention in das Eigenkapital überführt werden dürfen, stimmen die IWB einem Kauf von zusätzlichen 5'000 Namensaktien zum Nominalwert von CHF 1'000 zu, auch wenn der innere Wert gemäss Cashflow leicht tiefer ist.

Sollte die Bestätigung seitens des AUE noch ausstehend sein, jedoch anstehende Netzausbauprojekte geplant werden müssen, welche zusätzliches Kapital benötigen, sind die IWB bereit, übergangsweise ein Darlehen zu marktüblichen Konditionen in der Höhe von CHF 5,0 Mio. an die Wärmeverbund Riehen AG zu gewähren. Die Wandlung dieses Darle-



Seite 5

hens in Eigenkapital ist als Recht und Pflicht der IWB zu verstehen, sobald Klarheit besteht, dass mindestens CHF 3 Mio. der Subvention nicht zurückbezahlt werden müssen.

### **Anträge**

1. Dem Einwohnerrat wird beantragt, dem Gemeinderat gemäss nachstehendem Beschlussesentwurf die Ermächtigung zu erteilen, den Nachtrag (Entwurf vom 29.9.2014) zum Aktionärsbindungsvertrag vom 24. September 2009 zwischen der Einwohnergemeinde Riehen und den IWB Industrielle Werke Basel (Beilage 2) zu unterzeichnen.

2. Der Leistungsauftrag 2014 bis 2017 für die Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung, wird im Produkt „Energie“ wie folgt ergänzt:

„Andere Vorgaben:

6.3 Bis Ende 2016 wird eine Eignerstrategie für die Wärmeverbund Riehen AG erarbeitet.“

Riehen, 25. November 2014

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

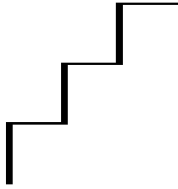
Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Beigefügt: Beschlussesentwurf

Beilagen:

1. Arbeitspapier Ausbaustrategie
2. Nachtrag zum Aktionärsbindungsvertrag



## **Beschluss des Einwohnerrats betreffend einen Nachtrag zum Aktionärsbindungsvertrag mit den IWB betreffend die Wärmeverbund Riehen AG**

---

„Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat, den Aktionärsbindungsvertrag vom 24. September 2009 zwischen der Einwohnergemeinde Riehen und den IWB Industrielle Werke Basel mit einem Nachtrag zu ergänzen, welcher es den IWB ermöglicht, zusätzliche Aktien der Wärmeverbund Riehen AG zu zeichnen und so ihre Beteiligung zu erhöhen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Das Ratssekretariat:

Jürg Sollberger

(Ablauf Referendumsfrist)



## Ausbaustrategie Wärmeverbund Riehen AG

# Ausgangslage

## Investitionsübersicht Wärmeverbund Riehen AG 2009-2013

| in 1000 CHF       | Riehen Plus       |                   | zus. Investitionen zu Riehen Plus |                   | Gesamtinvestitionen |
|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|---------------------|
|                   | Ratschlag         | Investitionen     | SL-Zentrale Süd                   | Netzerweiterungen |                     |
| Energiezentralen  | 8'001 CHF         | 9'500 CHF         | 803 CHF                           |                   | <b>10'304 CHF</b>   |
| Wärmeverteilnetz  | 8'570 CHF         | 8'166 CHF         | 1'084 CHF                         | 5'916 CHF         | <b>15'166 CHF</b>   |
| Leitungskilometer | 4.2 km            |                   |                                   |                   | 8.8 km              |
| <b>Total</b>      | <b>16'571 CHF</b> | <b>17'666 CHF</b> | <b>1'888 CHF</b>                  | <b>5'916 CHF</b>  | <b>25'470 CHF</b>   |

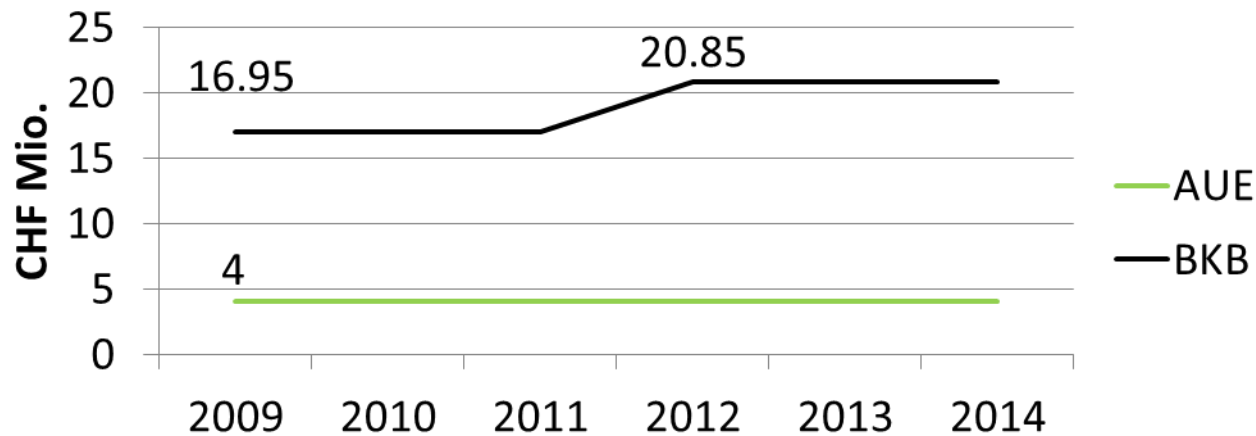
Hausanschlüsse

geplant bis 2016:  
100-120

gebaut bis 2013:  
240

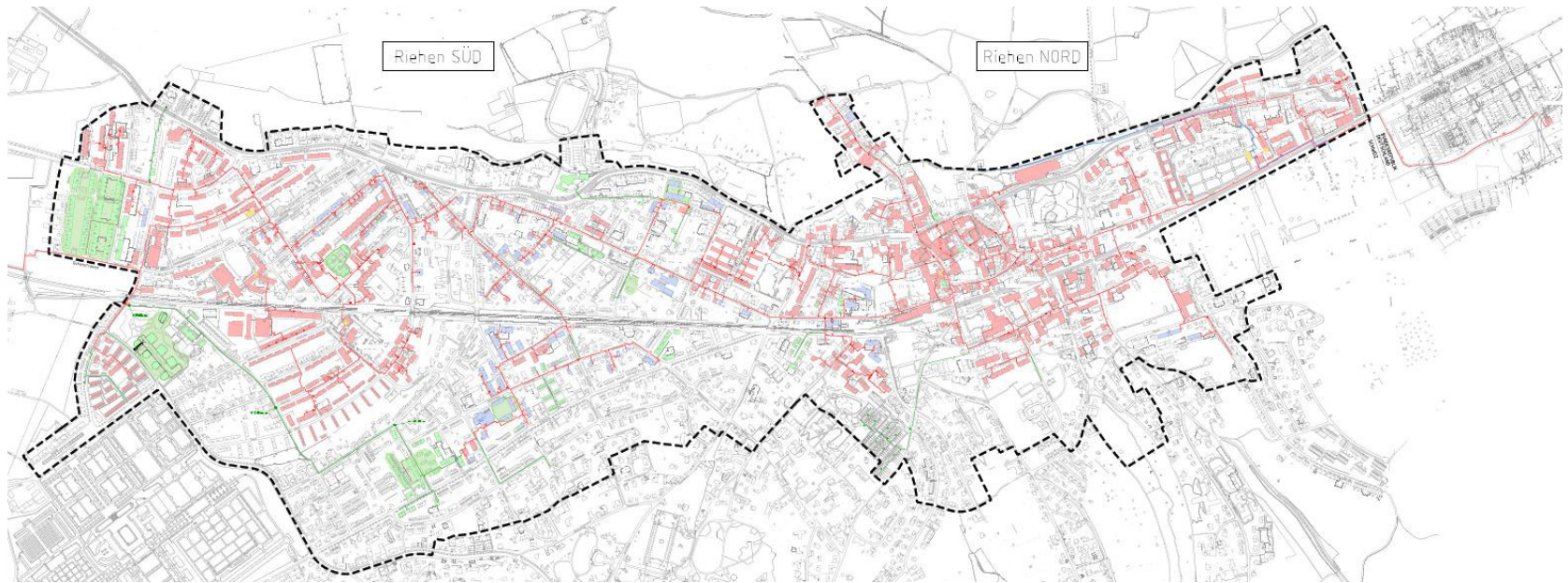
- Aufgrund hoher Nachfrage und durch Nutzung von Synergien wurden folgende Ziele in positivem Sinne übertroffen:
  - 8.8km Leitungen wurden im Perimeter verlegt (geplant bis 2016: 4.2km)
  - 240 zusätzliche Liegenschaften wurden an den Wärmeverbund angeschlossen (geplant bis 2016: 100-120)
  - 29'645kW Leistung wurde verkauft (geplant bis 2020: 10'000kW)

# Ausgangslage



- Kapital für die Investitionen:
  - AUE: Subvention von CHF 4.0 Mio. (mit Auflagen)
  - BKB: Fremdkapital von CHF 16.95 Mio. und zusätzlichen CHF 3.9 Mio. im Jahr 2012. (mit Finanzierungsgarantien durch die Aktionärinnen)

# Ausgangslage



- Planung des Leitungsnetzes erfolgt durch koordinierte Projektliste



# Wachstumsstrategie

| Investitionen                         | 2014                 | 2015                 | 2016                 | 2017               | 2018                 | 2019                 | 2020                  |
|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Zentralen Ersatzinvestitionen         | 0 CHF                | 0 CHF                | 68'000 CHF           | 56'800 CHF         | 40'000 CHF           | 10'000 CHF           | 1'363'609 CHF         |
| Leitungsnetz Ersatzinvestitionen      | 10'000 CHF           | 10'000 CHF           | 10'000 CHF           | 10'000 CHF         | 10'000 CHF           | 10'000 CHF           | 10'000 CHF            |
| Neuinvestitionen in Ausführung        | 2'643'211 CHF        | 2'847'343 CHF        | 1'615'816 CHF        | 472'500 CHF        | 182'500 CHF          | 60'000 CHF           | 0 CHF                 |
| <b>Cash-Flow aus Investitionen</b>    | <b>2'653'211 CHF</b> | <b>2'857'343 CHF</b> | <b>1'693'816 CHF</b> | <b>539'300 CHF</b> | <b>232'500 CHF</b>   | <b>80'000 CHF</b>    | <b>1'373'609 CHF</b>  |
| <b>5. Cash Flow nach Finanzierung</b> | <b>-37'958 CHF</b>   | <b>-444'750 CHF</b>  | <b>800'805 CHF</b>   | <b>70'055 CHF</b>  | <b>2'505'965 CHF</b> | <b>2'786'615 CHF</b> | <b>-1'333'776 CHF</b> |
| <b>6. Cash Flow, kumuliert</b>        | <b>284'234 CHF</b>   | <b>39'485 CHF</b>    | <b>840'289 CHF</b>   | <b>910'345 CHF</b> | <b>3'416'309 CHF</b> | <b>6'202'924 CHF</b> | <b>4'869'148 CHF</b>  |

| Investitionen geplant                 | 2014               | 2015                  | 2016                  | 2017                  | 2018                  | 2019                  | 2020                  |
|---------------------------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Neuinvestitionen in Planung           | 52'500 CHF         | 1'411'750 CHF         | 2'311'750 CHF         | 1'575'250 CHF         | 1'194'250 CHF         | 1'066'750 CHF         | 774'500 CHF           |
| <b>Cash-Flow aus Investitionen</b>    | <b>52'500 CHF</b>  | <b>1'411'750 CHF</b>  | <b>2'311'750 CHF</b>  | <b>1'575'250 CHF</b>  | <b>1'194'250 CHF</b>  | <b>1'066'750 CHF</b>  | <b>774'500 CHF</b>    |
| <b>5. Cash Flow nach Finanzierung</b> | <b>-90'458 CHF</b> | <b>-1'856'500 CHF</b> | <b>-1'510'945 CHF</b> | <b>-1'505'195 CHF</b> | <b>1'311'715 CHF</b>  | <b>1'719'865 CHF</b>  | <b>-2'108'276 CHF</b> |
| <b>6. Cash Flow, kumuliert</b>        | <b>231'734 CHF</b> | <b>-1'624'765 CHF</b> | <b>-3'135'711 CHF</b> | <b>-4'640'905 CHF</b> | <b>-3'329'191 CHF</b> | <b>-1'609'326 CHF</b> | <b>-3'717'602 CHF</b> |

- Die Liquiditätsbetrachtung zeigt auf, dass bei der Realisierung aller geplanten Projekte rund CHF 5.0 Mio. zusätzliches Kapital benötigt wird.

# Wachstumsstrategie

| Organische Wachstumsstrategie:<br>Liquidität steuert Ausbau                                                                                                                       | Dynamische Wachstumsstrategie:<br>Nachfrage steuert Ausbau                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Keine finanziellen Verpflichtungen für Aktionärinnen                                                                                                                              | <b>Energiekonzept</b><br>Der Wärmeverbund wird dem hohen Stellenwert, welcher im neu verabschiedeten Energiekonzept genießt, gerecht.                    |
|                                                                                                                                                                                   | <b>Pioniercharakter</b><br>Der Pioniercharakter (Fernwärmenetz, Geothermie, BHKW) welcher über die letzten Jahre aufgebaut wurde, kann gefestigt werden. |
|                                                                                                                                                                                   | <b>Skaleneffekte</b><br>Fixkosten teilen sich durch mehrere Wärmebezügler                                                                                |
|                                                                                                                                                                                   | <b>Erhöhung der Rentabilität</b><br>Da alle Netzerweiterungen langfristig wirtschaftlich sind, erhöht jeder Kunde die Rentabilität                       |
|                                                                                                                                                                                   | <b>Langfristige Kundenbindung</b><br>Aufgrund der Lebensdauer eines anderen Wärmeerzeugers sind Kunden für ca. 20 Jahre verloren.                        |
| <b>Synergien mit Dritten nutzen</b><br>Um Kosten zu senken, werden bei beiden Ausbaustrategien die Synergien mit anderen Leitungsbetreiber genutzt (Gemeinde, IWB, Swisscom etc.) |                                                                                                                                                          |
| <b>Wirtschaftlichkeit als Voraussetzung</b><br>Jede Netzerweiterung erfolgt unter der Prämisse, dass diese langfristig wirtschaftlich ist.                                        |                                                                                                                                                          |

## Weiteres Vorgehen



- Dynamische Wachstumsstrategie bedingt zusätzliches Kapital, z.B. durch Erhöhung...
  - des Aktienkapitals (im Verhältnis der Beteiligungen)
  - des Aktienanteils einer Aktionärin
  - der Finanzierungs-garantien für einen Fremdkapitalbezug (im Verhältnis der Beteiligungen)

**Nachtrag**  
**zum Aktionärsbindungsvertrag**  
**vom 24. September 2009**  
zwischen

- 1. Einwohnergemeinde Riehen**, Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

nachfolgend **EWG Riehen**

- 2. IWB Industrielle Werke Basel**, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel,

nachfolgend **IWB**

**betreffend Aktien der Wärmeverbund Riehen AG, in Riehen**  
**(nachfolgend „Gesellschaft“ genannt)**

**Präambel**

Die EWG Riehen und die IWB (nachfolgend „die Parteien“) sind die einzigen Aktionäre der Gesellschaft, deren Aktienkapital derzeit CHF 25'000'000.- beträgt und eingeteilt ist in 25'000 Namenaktien zu CHF 1'000.-. Die EWG Riehen hält 21'875 Namenaktien zu CHF 1'000.- bzw. 87,5% und die IWB halten 3'125 Namenaktien zu CHF 1'000.- bzw. 12,5% des Aktienkapitals.

Für zukünftig anstehende Netzerweiterungen und Hausanschlüsse benötigt die Gesellschaft weitere finanzielle Mittel. Anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft vom 10. April 2014 haben sich beide Aktionäre über die damit zusammenhängende generelle Ausbaustrategie geeinigt.

Die Parteien sind sich einig, dass der öffentliche Zweck dieser Gesellschaft der langfristig wirtschaftliche Betrieb eines Wärmeverbundes und das Anbieten damit zusammenhängender Dienstleistungen ist (siehe auch Ziffer II./5 des Aktionärsbindungsvertrages). Das eingesetzte Kapital beider Parteien soll angemessen verzinst werden.

Die IWB sind nun bereit, unter bestimmten Voraussetzungen 5'000 zusätzliche Aktien der Gesellschaft zu zeichnen und so ihre Beteiligung zu erhöhen.

Vor diesem Hintergrund vereinbaren die Parteien folgenden Nachtrag zu ihrem Aktionärsbindungsvertrag:

## **1. Kapitalerhöhung mit Verrechnungsliberierung**

- 1.1 Die Parteien verpflichten sich, nach Eintritt der Bedingung gemäss Ziff. 2. hiernach („die Bedingung“) anlässlich einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung, welche innert dreier Monate nach Eintritt der Bedingung stattzufinden hat, eine ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals und damit zusammenhängende Änderung der Statuten zu beschliessen, wobei das Kapital der Gesellschaft von derzeit CHF 25'000'000.- durch Ausgabe von 5'000 Namenaktien zu CHF 1'000.- um insgesamt CHF 5'000'000.- auf CHF 30'000'000.- erhöht wird.
- 1.2 Die IWB sind berechtigt und verpflichtet, im Rahmen dieser Kapitalerhöhung sämtliche 5'000 neuen Namenaktien zu CHF 1'000.-, die zu pari ausgegeben werden, zu zeichnen. Die EWG Riehen verzichtet im Rahmen dieser Kapitalerhöhung auf ihr Bezugsrecht zugunsten der IWB. Die mit den neuen Namenaktien verbundenen Mitgliedschafts- und Vermögensrechte sind mit denjenigen der bestehenden Namenaktien identisch. Insbesondere ist deren Übertragbarkeit analog den bestehenden Namenaktien beschränkt.
- 1.3 Die IWB sind weiter berechtigt und verpflichtet, die neuen Aktien wie folgt zu liberieren:
  - a) im Umfang der dannzumal ausstehenden Darlehensforderung gegenüber der Gesellschaft mittels Verrechnung mit dieser Darlehensforderung;
  - b) im Umfang des Restbetrages in bar.
- 1.4 Nach der durchgeführten Kapitalerhöhung sind die EWG Riehen mit 21'875 Namenaktien zu CHF 1'000.- bzw. 72,92% und die IWB mit 8'125 Namenaktien zu CHF 1'000.- bzw. 27,08% am Aktienkapital der Gesellschaft beteiligt.

## **2. Bedingung für die Kapitalerhöhung**

- 2.1 Das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE) hat der Gesellschaft in den letzten Jahren Subventionen im Umfang von insgesamt CHF 4'000'000.- gewährt. Gemäss mündlicher Zusage seitens des AUE ist von diesem Gesamtbetrag lediglich CHF 1'000'000.- im Jahr 2019 zurückzubezahlen und wird auf die Rückerstattung des Restbetrages von CHF 3'000'000.- definitiv verzichtet. Die schriftliche Bestätigung dieses Verzichts steht jedoch derzeit noch aus.
- 2.2 Die unter Ziffer 1. hiervor genannten Rechte und Pflichten stehen unter der Bedingung, dass dem Verwaltungsrat der Gesellschaft die vorgenannte schriftliche Verzichtserklärung des AUE vorliegt.
- 2.3 Die Rechte und Pflichten der IWB gemäss Ziffer 1. hievor fallen aber dahin, falls die Bedingung nicht bis spätestens am 31. Dezember 2016 eingetreten ist.

## **3. Verweis**

Im Übrigen gilt der Aktionärsbindungsvertrag vom 24. September 2009 in allen Teilen unverändert weiter.

Riehen, den

## Einwohnergemeinde Riehen

.....  
(Hansjörg Wilde)

.....  
(Andreas Schuppli)

Basel, den

## IWB Industrielle Werke Basel

.....  
(Dr. David Thiel)

.....  
(Markus Küng)